

FutureMONEY

ZUKUNFT VERDIENT MAN HEUTE



SECURITY
CHECKING...



CYBER SECURITY

WIE RUSSLANDS ANGRIFF AUF DIE UKRAINE AUCH IM
CYBERSPACE ANKOMMT | 03

+ PALO ALTO NETWORKS: STARKE PERSPEKTIVEN | 04

+ NORTONLIFELOCK: ÜBERNAHME VERBESSERT BASIS | 05

+ SAILPOINT: UMSTELLUNG AUF ABO LÄUFT | 05

+ CROWDSTRIKE: BESSER ALS ERWARTET | 06

+ ZSCALER: STARKE POSITIONIERUNG | 07

+ RAPID7: MARKTFÜHRER | 07

+ SPLUNK: FORTSCHRITTE IM GESCHÄFTSMODELL | 08

+ TENABLE: HOHE MARGEN | 08

10
2022

EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser!

Der Krieg in der Ukraine verändert die geopolitische und wirtschaftliche Landschaft, mit tiefgreifenden Folgen für das globale Wachstum und die Märkte. Dreiundzwanzig Jahre nach seiner Machtübernahme im Kreml scheint Präsident Wladimir Putin bereit zu sein, Russlands Wirtschaft aus geopolitischen Gründen zu lähmen. Innerhalb weniger Tage hat die EU eine jahrzehntelange Verteidigungs- und Energiepolitik über den Haufen geworfen und mit beispiellosen Sanktionen reagiert.

Der Krieg verstärkt die politische Entschlossenheit in Europa, weniger abhängig oder sogar unabhängig von russischen Energiequellen zu werden, indem der Wechsel zu erneuerbaren Energien und weg von fossilen Brennstoffen beschleunigt wird. Deutschland, das derzeit rund ein Drittel seines Erdöls und die Hälfte seines Erdgases aus Russland importiert, kündigte an, dass es den Übergang zu erneuerbaren Energien beschleunigen will. "Der Westen wird sich von Russland abwenden... Wir werden unser Energiesystem diversifizieren", sagte der deutsche Vizekanzler Robert Habeck. "Wir werden russische Kohle und russisches Gas in Zukunft nicht mehr in diesem Umfang kaufen."

In diesem unsicheren Umfeld sollte man sich daran erinnern, dass sich die Märkte in der Vergangenheit als widerstandsfähig erwiesen haben, wenn sie mit geopolitischen Schocks, einschließlich militärischer Konflikte, konfrontiert wurden. Auch wenn die weltweite Erholung nach der Covid-Pandemie noch nicht abgeschlossen ist und die Lieferketten nach wie vor Probleme aufweisen, sind die wirtschaftlichen Fundamentaldaten nach wie vor solide, einschließlich starker Unternehmensgewinne und verbesserter Aktienbewertungen. Das ist wichtig, um den Rahmen abzustecken.

Es wird oft gesagt, dass in jeder schrecklichen Krise eine große Chance liegt. So war es bereits während der Pandemie: aus der Not heraus wurden neue Geschäftsmodelle entwickelt und zahlreiche bereits bestehende beschleunigt. Videoconferencing, Gaming, Biotechnologie, Smart Food und ein genereller Drang hin zu einer nachhaltigen Welt wurden entscheidend durch Lockdowns etc. gefördert und dürften zu bleibenden Veränderungen führen in der Art wie wir leben, arbeiten und wirtschaften.

So wird es natürlich auch diesmal sein. Der Drang nach Sicherheit, entfacht durch Putins Handeln, ist bereits jetzt klar erkennbar, ebenso wie die dringende Notwendigkeit, bei den erneuerbaren Energien aufs Gas-, ach nein, Strompedal zu drücken. In der Logistik wird die KI immer weiter vorangetrieben, um die Lieferkettendefizite für die Zukunft zu beseitigen, und auch wenn es um Rohstoffe und deren Knappheit geht, werden wir sicher neue Wege finden und gehen.

All dies spiegelt sich an der Börse. Sie ist das Spielfeld, wo Ideen und Kapital sich finden und Wachstum fördern. Wer also meint, dass die Zeiten des Technologiehypes vorbei sein werden, sollte sich hüten. Eher das Gegenteil wird der Fall sein, denn bislang haben technologische Fortschritte stets dazu beigetragen, die Welt berechenbarer, sicherer, effizienter und stabiler werden zu lassen. Es braucht dafür lediglich immer einen Funken. Dieser findet sich nun in der Ukraine. **///**

Mit besten Grüßen, Ihre Redaktion



Jens Bernecker & Carsten Müller

Future Money erscheint bei
Finx Media UG (haftungsbeschränkt); Steinbachstr. 103;
D-12489 Berlin
MAIL: info@finx.media

Wir im Netz:
www.boerse-global.de
Facebook: [boerseglobal](https://www.facebook.com/boerseglobal)
Twitter: [BoerseGlobal](https://twitter.com/BoerseGlobal)
Instagram: [@boersenfakten](https://www.instagram.com/boersenfakten)

Hauptredaktion:
Carsten Müller (v.i.S.d.P.)
Jens Bernecker



CYBER SECURITY

Aufschwung "dank" Putin

Angetrieben durch die Sorgen über einen starken Anstieg digitaler Angriffe im Gefolge des Konflikts zwischen Russland und der Ukraine, beeindrucken Cyber-Aktien in der aktuellen Marktschwäche mit relativer Stärke. Ist das nun Krisenhype oder Entfesselung aus einem Schattenfeld?

Der Einmarsch Russlands in die Ukraine hat definitiv auch die digitale Welt in Aufruhr versetzt und die Abwehr von Cyberangriffen wächst mit den Vorstellungen anhaltender geopolitischer Konflikte, welche im digitalen Raum ausgetragen werden. Es gibt zwar keine eindeutige Lösung, wie man solche Hacker abwehren kann, aber eines ist sicher: Regierungen, Unternehmen und Privatpersonen rüsten sich mit Cybersicherheitslösungen und -software aus, weshalb wir erneut Cybersicherheitsaktien unter die Lupe nehmen wollen.

Die passende Story dazu: Cyber-Aktivistinnen und Freiwillige hatten sich zusammengetan, nachdem russische Hacker das Netzwerk des ukrainischen Innenministeriums zerstört haben, ergo, Putins Angriff auf die Ukraine stößt auf den erbitterten Widerstand der ukrainischen "IT-Armee". Die Hackerangriffe und technologischen Störungen haben ein solches Ausmaß angenommen, dass sie die Aufmerksamkeit von Big Tech auf sich gezogen haben.

Google und eine Reihe von Technologieunternehmen haben vor kurzem die Sperrung von YouTube-, RT- und Sputnik-Konten angekündigt, um die

Nutzung und Verbreitung von Fehlinformationen durch russische Staatsmedien zu unterbinden. Außerdem kam Elon Musk zur Rettung: Starlink ist ein Hochgeschwindigkeits-Breitband-Satelliten-Internetdienst, der eine Vielzahl von Satelliten in einer niedrigen Erdumlaufbahn nutzt, um eine flächendeckende Versorgung zu gewährleisten, wobei er sich auf abgelegene und unterversorgte Gebiete konzentriert. Als Russland die technischen Möglichkeiten der Ukraine hackte und beeinträchtigte, schickte Musk innerhalb von weniger als 48 Stunden Tausende von Satelliten in die Umlaufbahn, die die Ausfälle in der gesamten Ukraine wiederherstellten und die Aufmerksamkeit auf die Bedeutung und Notwendigkeit von Cybersicherheitsmaßnahmen lenkten.

Aber nicht nur der Krieg in der Ukraine ist der Anstoß für diesen Sektor. Cybersicherheit hatte bereits an Popularität gewonnen, wo der Wettlauf mit der Digitalisierung und dem technologischen Fortschritt den Schutz wichtiger Informationen, Netzwerke und Programme vor digitalen Angriffen erfordert. Denn Cyberangriffe zielen in der Regel darauf ab, auf sensible Informationen zuzugreifen oder diese zu zerstören und Geld von den Nutzern zu erpressen.

Da die Hacker von heute immer raffinierter werden, wird die Umsetzung der Cybersicherheit zu einer immer größeren Herausforderung und es ist sicher von entscheidender Bedeutung, le-

benswichtige Informationen in Finanzinstituten, Krankenhäusern, Regierungsbehörden, bei der Arbeit usw. zu sichern. Wir alle verlassen uns auf die kritische Infrastruktur dieser Organisationen, um unsere Identitäten vor Identitätsdiebstahl und Verlusten zu schützen. Unternehmen wie Norton-LifeLock, Palo Alto Networks und Rapid7 Inc. sind hier beispielsweise notwendige Werkzeuge für den Schutz unserer Zukunft, da sie verdächtige Aktivitäten erkennen und aggressiv auf Angriffe reagieren.

Folge: Der globale Cybersicherheitsmarkt wird voraussichtlich von 217,9 Mrd. Dollar im Jahr 2021 auf 345,4 Mrd. Dollar im Jahr 2026 anwachsen und dabei eine jährliche Wachstumsrate von 9,7% p.a. im Zeitraum von 2021 bis 2026 verzeichnen. Und möglicherweise unterliegen diese Schätzungen sogar einer weiteren Beschleunigung in Folge des Kriegs.

Dazu passt auch: Google gab am 8.3. bekannt, dass es plant, das Cybersicherheitsunternehmen Mandiant für rund 5,4 Mrd. Dollar zu kaufen, um seine Cloud-Kunden besser zu schützen. Wenn das Geschäft zustande kommt, wird Mandiant zu Googles Cloud Computing-Abteilung gehören, die noch nicht die gleiche Größe wie Microsoft Azure oder Amazon Web Services erreicht hat.

Kommen wir zu den Einzelwerten. Um es vorab zu sagen: Die Liste der wichtigsten Akteure im Cybersecurity-Sektor ist lang: IBM, Symantec, Micro Focus, Check Point, Cisco, Microsoft, Juniper Networks, Oracle, Fortinet, FireEye, F5 Networks, Proofpoint, Trend Micro, Sophos, McAfee, Imperva, Splunk, RSA Security, AWS, CyberArk, Forcepoint, F-Secure, Qualys und das sind noch lange nicht alle:

Palo Alto Networks: Starke Perspektiven

Palo Alto Networks ist bereits in unserer Favoritenliste aufgestellt. Ein multinationales Cybersicherheitsunternehmen, das mit seiner Technologie die Cloud-zentrierte Zukunft gestaltet, mit dem Ziel, der Cybersecurity-Partner der Wahl zu sein und die digitale Lebensweise zu schützen. Das Unternehmen begegnet den größten Sicher-

heits Herausforderungen der Welt mit kontinuierlichen Innovationen, die die neuesten Durchbrüche in den Bereichen künstliche Intelligenz, Analytik und Automatisierung nutzen. Die Aktie hat sich im letzten Jahr stark entwickelt und ist in diesem Zeitraum um mehr als 50% gestiegen, und dies zu einer Zeit, in der viele Tech-Aktien unter Druck stehen.

Letzte Woche gab das Unternehmen seine Ergebnisse für das zweite Quartal bekannt. Der Quartalsumsatz stieg auf 1,3 Mrd. Dollar, was einem Zuwachs von 30% gegenüber dem Vorjahr entspricht. Vor diesem Hintergrund kündigte Palo Alto an, dass es seine Prognosen für das Geschäftsjahr 2022 anheben wird. Der Gewinn pro Aktie von 1,74 Dollar wurde um 0,09 Dollar und der Umsatz von 1,31 Mrd. um 35,21 Mio. Dollar übertroffen.

Diese Ergebnisse sind auf die Transformation des Firewall-Geschäfts und dem Fokus auf das Wachstum im Bereich der Sicherheit der nächsten Generation zurückzuführen. So konnten die Produktumsätze um 21 % gesteigert werden, was wiederum zu einer Erhöhung der Prognose für das Gesamtjahr führt.



Durch die Schaffung einer Möglichkeit, die Netzwerksicherheit auf weniger Geräte zu konsolidieren und die Gemeinkosten zu senken, hat Palo Alto auch finanziell profitiert. Dem Unternehmen ist es gelungen, seine Kundenbasis um 48% im Vergleich zum Vorjahr und 47% seiner Forbes Global 2000-Kunden zu erhöhen, was darauf hindeutet, dass wir eine robuste Margenausweitung sehen sollten. Fazit: Palo Alto kann auch zum aktuellen Kurs bedenkenlos nachgekauft werden.

NortonLifeLock: Übernahme verbessert Basis

NortonLifeLock Inc. schützt Computer und mobile Geräte weltweit vor Malware, Viren und Online-Bedrohungen. Es verfügt über ausgezeichnete langfristige Wachstumsaussichten angesichts seiner sich entwickelnden Sicherheitsfähigkeiten und der Übernahme von Avast, einem Antivirus-Unternehmen. Durch diese Übernahme können die beiden Softwareunternehmen ihre Nutzerbasis erheblich vergrößern und sich gemeinsam auf einen stärkeren Identitätsschutz und den Schutz der Privatsphäre konzentrieren.

Das Unternehmen verfügt weiterhin über eine solide Bilanz und die jüngsten Gewinne entsprachen den Prognosen: Der Gewinn je Aktie von 0,44 Dollar entsprach den Erwartungen und der Umsatz von 702 Mio. Dollar übertraf diese um 10%, was zu zwei Aufwärtsrevisionen für das erste Halbjahr in den letzten 90 Tagen führte. Die Übernahme von Avast wird definitiv den Umsatz ankurbeln, denn das kombinierte Unternehmen dürfte weltweit mehr als 500 Mio. Nutzer haben und einen Umsatz von etwa 3,5 Mrd. Dollar erzielen. Von 2,62 Mrd. Dollar jährlich auf 3,5 Mrd. Dollar bedeutet dies ein Wachstum von 34% für Norton, was enorm ist.



Zur Performance: Seit Jahresbeginn ist die Aktie um rund 6% gestiegen, auf Sicht von einem Jahr um rund 48% und auf Sicht von fünf Jahren um 75%. Darüber hinaus befindet sich der Aktienkurs von Norton weiterhin im Aufwärtstrend und mit einem KGV von 16,68 immer noch 15% günstiger als der Sektor. Das PEG-Verhältnis (Kurs-Gewinn-Wachstums-Verhältnis) von Norton ist mit 0,37x solide und liegt 15% unter dem des Sektors, was

auf ein gutes erwartetes Wachstum hindeutet. Produktinnovation und Kundenwachstum haben es dem Unternehmen zudem ermöglicht, eine ausgezeichnete Rentabilität aufrechtzuerhalten. Nach soliden Finanzergebnissen für das dritte Quartal zahlte das Unternehmen eine vierteljährliche Dividende von 0,125 Dollar und ist damit einer der wenigen Cybersecurity-Werte, die überhaupt eine Dividende zahlen. Die Dividendenrendite beträgt 1,73%. Wie sagen wir so schön? The trend is your friend, gerade in schwierigen Zeiten.

SailPoint: Umstellung auf Abo läuft

SailPoint bezeichnet sich selbst als "Identity Governance Management Plattform". Das bedeutet im Wesentlichen, dass in der modernen Welt jedes Unternehmen über eine Art internes Netzwerk verfügt, in das sich seine Mitarbeiter, Partner und Kunden einloggen. Tools wie SailPoint helfen dabei, jedem, der sich in dieses Netzwerk einloggt, "Identitäten" zuzuweisen und ihren Zugang zu bestimmten Websites und Tools entsprechend zu regeln. Die wichtigsten positiven Faktoren für SailPoint:

Identitätsmanagement ist ein echtes horizontales Softwareprodukt, das für jedes Unternehmen und jeden Benutzer anwendbar ist. Es gibt praktisch kein Unternehmen und keine Branche, die keinen Bedarf für die sichere Anmeldung von Benutzern bei internen Anwendungen hat.

SailPoint hat seine SaaS-Lösungen aggressiv vorangetrieben. Aus der Vergangenheit wissen wir, dass Unternehmen, die erfolgreich auf SaaS umstellen, in der Regel sehr hohe Bewertungsmultiplikatoren aufweisen, da die Wall Street die Zuverlässigkeit und Rentabilität von Abonnement-Einnahmenströmen schätzt.

Produkte von SailPoint werden in erster Linie auf einer Pro-Kopf-Basis abgerechnet. Das bedeutet, dass mit dem Abschluss eines Geschäfts mit einem bestimmten Unternehmen im Laufe der Zeit weitere Teams/Abteilungen zum Netzwerk hinzugefügt werden. Dadurch verfügt SailPoint über eine starke Expansionsbasis innerhalb seiner ei-

genen Kundenbasis. SailPoints Bruttomargen bei Abonnements liegen bei über 80%, was dem Unternehmen ein massives Gewinnskalierungspotenzial bietet, wenn es die Reife seiner Abonnementumstellung erreicht.

SailPoint hat soeben die Ergebnisse für das vierte Quartal veröffentlicht, die die Erwartungen der Wall Street in Bezug auf den Umsatz drastisch übertrafen und die Messlatte für 2022 hoch ansetzten, was die Aktie um rund 8% nach oben trieb. Neben der günstigen Bewertung wird die Tatsache, dass SailPoint auch positive Erträge erwirtschaftet, für den heutigen risikoscheuen Markt ein wichtiger Anreiz sein, der das Unternehmen von vielen seiner wachstumsstarken Konkurrenten mit mittlerer Marktkapitalisierung abhebt, die immer noch Geld wie Heu verbrennen.



Wir steigen hier zunächst mit einer Anfangsposition ein, da das technische Bild noch nicht überzeugt.

Crowdstrike: Besser als erwartet

CrowdStrike ist ein „alter Bekannter“ und stellt Cloud-Lösungen für den Schutz von Endgeräten und Cloud-Workloads auf der ganzen Welt bereit. Das Unternehmen bietet seine Falcon-Plattform ebenfalls über ein Software-as-a-Service-Abonnementmodell an, das verschiedene Sicherheitsmärkte abdeckt. Dazu gehören Endpunktsicherheit für Unternehmen, Cloud-Sicherheit, verwaltete Sicherheitsdienste und andere. Die Aktie hat auf dem Parkett zuletzt an Attraktivität gewonnen und hält sich dementsprechend relativ gut im schwachen Gesamtmarkt.

Könnte dies darauf zurückzuführen sein, dass die Anleger eine starke Leistung bei den bevorstehenden Finanzergebnissen für das vierte Quartal am 9. März 2022 erwarteten? Zur Erinnerung: CrowdStrike hatte ein starkes drittes Quartal mit einer breit angelegten Stärke in verschiedenen Geschäftsbereichen hinter sich. Im vorangegangenen Quartal wurde ein Gesamtumsatz von 380,1 Mio. Dollar erzielt, ein Plus von 63% im Vergleich zum Vorjahresquartal.

Im vierten Quartal schaffte CrowdStrike dann einen Gewinn je Aktie von 0,30 Dollar, was ganze 10 Cent über den Erwartungen lag. Und auch beim Umsatz konnte man mit 431 Mio. Dollar besser abschneiden als erwartet. Man kann sagen, dass diese hervorragenden Ergebnisse einen Schwungrad-Effekt der Plattform und die steigende Akzeptanz der Kernprodukte widerspiegeln.

Darüber hinaus hat CrowdStrike kürzlich die allgemeine Verfügbarkeit seines Falcon XDR-Moduls angekündigt. Dieses stellt eine Erweiterung der branchenführenden Endpunkt-Erkennungs- und Reaktionsfunktionen dar und verbessert die Transparenz von Bedrohungen im gesamten Unternehmen. Darüber hinaus würde es die Sicherheitsabläufe vereinfachen und die Reaktionszeit sowie die Behebung der ausgefeiltesten Angriffe drastisch beschleunigen. Falcon XDR wird eine wichtige Rolle spielen, indem es schwache, isolierte Bedrohungssignale zu priorisierten Warnungen für Sicherheitsteams korreliert.



Zu technisch? Mag sein, aber solche Entwicklungen sind relevant, um die Alleinstellungsmerkmale zu erkennen.

Zscaler: Starke Positionierung

Auch Zscaler findet sich bereits in unserer Favoritenliste. Ähnlich wie die anderen ist Zscaler ein Cybersicherheitsunternehmen, das sich auf Cloud-Sicherheit konzentriert. Seine Plattform basiert auf einer Zero-Trust-Architektur, die Benutzern und Geräten den sicheren Zugriff auf autorisierte Anwendungen und Dienste in der Cloud über das Internet ermöglicht.

Zu den Cloud-Diensten des Unternehmens gehören Zscaler Internet Access, Zscaler Private Access und Zscaler Digital Experience. Obwohl sich die Aktie im vergangenen Jahr größtenteils seitwärts bewegt hat, ist sie in diesem Zeitraum um über 15% gestiegen.

Darüber hinaus gibt es immer noch viele positive Entwicklungen, die diese Dynamik aufrechterhalten könnten. Zunächst einmal wurde Zscaler im Februar als Leader im ersten Gartner 2022 Magic Quadrant für Security Service Edge anerkannt. Dies ist das 11. Jahr in Folge, in dem das Unternehmen als Leader eingestuft wurde, was ein Beweis für die Fähigkeit des Unternehmens, auf höchstem Niveau zu liefern. Außerdem ist dies eine Anerkennung, die den Zscaler Zero Trust Exchange als Grundlage für eine sichere digitale Transformation würdigt.



Das Unternehmen hat kürzlich seine Finanzzahlen für das zweite Quartal bekannt gegeben. Es erzielte einen Umsatz von 255,6 Mio. Dollar, ein Plus von 63% im Vergleich zum Vorjahresquartal, und übertraf damit die Erwartungen der meisten Analysten. Gleichzeitig stiegen die berechneten Umsätze um 59 % auf 367,7 Mio. Dollar.

Fazit: Zscaler spielt insbesondere für Regierungen, Unternehmen und Investoren im Bereich der Cybersicherheit eine wichtige Rolle, da immer mehr Organisationen auf Zero-Trust umstellen. Darüber hinaus sind wir der festen Überzeugung, dass ZS weiterhin von seiner soliden Ausführung und seiner Marke in seinem Bereich profitieren wird. Wir sind zwar bei der jüngsten Empfehlung wegen Ukraine eindeutig zu früh reingegangen, bleiben aber investiert und spekulieren auf ein Nachkauf-Limit bei 180 Dollar.

Rapid7: Marktführer

Rapid7 bietet mit seiner Insight Cloud High-End-Risikomanagement für Schwachstellen, Cloud-Sicherheit und Bedrohungsabwehr. Dies hat dazu geführt, dass das Unternehmen von den anerkannten Marktforschungsinstituten Forrester und Gartner zum Marktführer für SIEM (Security Information and Event Management) im Jahr 2021 erklärt wurde. Die Insight Cloud von RPD bietet Unternehmen eine umfassende Sichtbarkeit und Kontrolle sowohl für On-Premise- als auch für Cloud-Systeme.



Das Unternehmen hat ein beständiges Wachstum gezeigt, wurde aber mit einem Abschlag gegenüber vielen seiner Software-Konkurrenten gehandelt. Die Aktie hat in letzter Zeit mit dem breiten Markt nachgegeben, was sie zu einer guten Option für Wachstumsinvestoren im Jahr 2022 macht. Das Unternehmen hat in letzter Zeit mit einem überzeugenden Q3-Bericht mit dem bei weitem größten Anstieg der ARR in seiner Geschichte an Dynamik gewonnen.

Das Unternehmen prognostizierte für Q4 einen jährlichen wiederkehrenden Umsatz i.H.v. 586

Mio. Dollar, dürfte aber bei einem Wachstum von 35% die 600 Mio. Dollar-Marke erreichen. Der durchschnittliche Umsatz pro Kunde ist in diesem Zeitraum sehr konstant gewachsen, mit einem Neukundenwachstum von 18% im dritten Quartal 2020. Rapid7 hat 9.909 Kunden, ein Plus von 17% gegenüber dem Vorjahr, mit 39% der Fortune 100 als Kunden. Die jüngsten Q4-Ergebnisse waren ebenfalls solide, mit einem EPS von -0,16, das um 0,01 Dollar übertroffen wurde, und einem Umsatz von 151,64 Mio. Dollar, der um 34% über dem Vorjahr lag. Wir gehen in eine erste Positionierung.

Splunk: Fortschritte im Geschäftsmodell

In den letzten Jahren hat sich auch Splunk auf den Weg zu einem SaaS-Modell gemacht und diese Abonnements bieten eine beständige Einnahmequelle: In den ersten drei Quartalen des Geschäftsjahres 2022, das am 31. Oktober endete, war das Cloud-Geschäft von Splunk auf dem besten Weg, das Jahr zum ersten Mal mit mehr Umsatz als mit Lizenzen zu beenden.



Splunk prognostiziert für das gesamte Geschäftsjahr 2022, das am 31. Januar endete, einen Umsatz von mindestens 2,5 Mrd. Dollar. Dies wäre ein Rekordhoch für das Unternehmen. Der Cloud-Umsatz von Splunk wird in den kommenden Jahren dank des Wachstums der Cloud-Computing-Branche wohl weiter zulegen, denn nach Angaben des Marktforschungsunternehmens Gartner wird der weltweite Cloud-Umsatz in diesem Jahr 474 Mrd. Dollar erreichen, gegenüber 408 Mrd. Dollar im Jahr 2021.

Gartner schätzt außerdem, dass der Anteil der auf Cloud-Plattformen ausgeführten digitalen Arbeit

von 30% im Jahr 2021 auf über 95% im Jahr 2025 steigen wird. Da immer mehr digitale Workloads in die Cloud verlagert werden, steigen auch die Einnahmen von Splunk, da die Preise mit dem wachsenden Datenvolumen steigen. Splunk erlebt dies bereits.

Dennoch ist Splunk noch nicht profitabel. Der Nettoverlust im dritten Quartal betrug 343 Mio. Dollar, aber das ist kein Grund zur Besorgnis, da viele Technologieunternehmen jahrelang mit Verlust arbeiten, um zu wachsen. Und das Wachstum von Splunk wird sich fortsetzen. Das Aufkommen von säkularen Trends im Internet der Dinge, dem Metaverse und mehr bedeutet eine Flutwelle von Daten, die nur noch zunehmen wird. Aus diesem Grund wird der globale Big-Data-Markt bis 2027 voraussichtlich auf 116,1 Mrd. Dollar anwachsen, gegenüber 41,3 Mrd. Dollar im Jahr 2019.

Diese Entwicklungen beflügelt auch die Nachfrage nach den Services von Splunk, da Unternehmen Hilfe benötigen, um all diese Daten zu erfassen, zu analysieren und Erkenntnisse daraus zu gewinnen. Splunk beliefert bereits 90 der Fortune-100-Unternehmen und erhielt im dritten Quartal die Genehmigung des Verteidigungsministeriums für die US-Marine die Nutzung von Splunk in diesem Quartal zu erweitern, was ein Beweis für die Fähigkeiten und die Sicherheit der Plattform ist.

Fazit: Splunk ist gut positioniert, um in den kommenden Jahren weiter zu wachsen, was Splunk zu einer guten langfristigen Investition macht. Wir raten zu erneuten Käufen.

Tenable: Hohe Margen

Auch Tenable meldete vor kurzem ein starkes viertes Quartal und beendete das Jahr mit einem Umsatzwachstum von 26% im Jahresvergleich und einem Ergebnis, das fast 5 Millionen Dollar über den Erwartungen lag. Das Management gab auch eine besser als erwartete Prognose für 2022 ab, die ein weiteres Jahr mit einem Umsatz- und Ergebniswachstum von über 20% vorsieht. Bei den jüngsten Ergebnissen des Unternehmens stieg der Umsatz im Jahresvergleich um 26% auf

149 Mio. Dollar und lag damit um 4,5 Mio. Dollar über den Konsenserwartungen. Darüber hinaus meldete das Unternehmen ein starkes Wachstum des Rechnungsvolumens um 29% auf 194 Mio. Dollar im Jahresvergleich. Wichtig ist, dass der absolute Dollarwert der Fakturierungen weiterhin fast 50 Mio. Dollar über dem Umsatz liegt, was etwa 30% mehr Fakturierungen als Umsatz bedeutet.

Der Charakter des Geschäftsmodells sorgt für hohe Bruttomargen und stark wiederkehrende Einnahmen. Im 4. Quartal blieb die Non-GAAP-Bruttomarge des Unternehmens mit fast 82% stark. Darüber hinaus werden 95% der Einnahmen des Unternehmens als wiederkehrend eingestuft, was einen Einblick in die Stabilität des zukünftigen Umsatzwachstums gibt.

Die hohen Bruttomargen verschaffen Tenable im Laufe der Zeit eine operative Hebelwirkung. Obwohl die Non-GAAP-Betriebsmarge im letzten Quartal nur 8% und für das Gesamtjahr 2021 9%



betrug, sind wir der Meinung, dass die hohe Bruttomarge dem Unternehmen in den kommenden Jahren viel Flexibilität verleiht. Wenn der Umsatz weiter steigt, kann Tenable eine bessere Hebelwirkung auf seine Fixkostenbasis erzielen, was einen erheblichen Spielraum für eine Margenausweitung bedeutet.

Fazit: Stabiles Geschäft spiegelt sich auch in einem stabilen Aktienkurs. Während andere Werte Federn lassen, erreichte Tenable jüngst neue Rekordhöhen. Gelingt der Break bei 57 Dollar, steigen wir ein. //

WIR IM NETZ: PODCAST & YOUTUBE-KANAL - FÜR IHRE AKTUELLE INFORMATION



Im Podcast "Papa, erklär mal Börse" diskutieren Carsten Müller und seine Tochter Charlene Parus, was die Märkte so umtreibt. Aber es geht auch immer wieder um das Rüstzeug für erfolgreiche Kapitalanlage. Begriffe, die man kennen sollte, Abkürzungen, Anlagestrategien.

Abrufen können Sie den Podcast auf den bekannten Plattformen wie Spotify, Deezer, Apple und Google Podcast und natürlich auch auf unserer Internetseite www.boerse-global.de



Auf unserem Youtube-Kanal gibt Börse Global / Future Money in Kooperation mit Redakteur und Börsen-Profi Jens Bernecker regelmäßige Einschätzungen zur aktuellen Marktlage. Wir zeigen Tendenzen und Zusammenhänge und sprechen über Chancen und Risiken einzelner Branchen und Aktien.

Dabei in gewohnter Weise mit ruhiger Hand, dabei auch quergedacht, auf jeden Fall unabhängig und pointiert.

Future Money ETF-Strategie

Aufgelegt: 19.09.2020

Kapital: 120.000 EUR (Aufstockung um 20.000 EUR 05.04.2021)

11.03.22

| ETF | Börse | ISIN | Währung | Stückzahl | Kauf | Kaufkurs | Akt. Kurs | G/V EUR | G/V % |
|---|-------|--------------|---------|-----------|----------|----------|-----------|---------|---------|
| Defiance Next Gen Connectivity ETF | USA | US26922A2895 | USD | 300 | 21.09.20 | 31,57 | 36,05 | 1768,58 | 21,98% |
| ETFMG Prime Cyber Security ETF | USA | US26924G2012 | USD | 220 | 19.10.20 | 49,72 | 55,86 | 1867,67 | 20,11% |
| ETFMG Prime Mobile Payments ETF | USA | US26924G4091 | USD | 100 | 19.10.20 | 57,14 | 46,59 | -622,25 | -12,83% |
| First Trust Clean Edge Smart Grid Infrastructure Fund | USA | US33737A1088 | USD | 100 | 05.10.20 | 76,32 | 87,77 | 1492,41 | 23,05% |
| First Trust Cloud Computing ETF | USA | US33734X1928 | USD | 100 | 26.10.20 | 88,19 | 82,80 | 47,23 | 0,63% |
| Global X Internet of Things ETF | USA | US37954Y7803 | USD | 300 | 07.12.20 | 32,63 | 31,33 | 352,25 | 4,31% |
| Global X Robotics & Artificial Intelligence ETF | USA | US37954Y7159 | USD | 300 | 30.11.20 | 32,99 | 27,33 | -875,69 | -10,53% |
| iShares Global Infrastructure ETF | USA | US4642883726 | USD | 200 | 05.04.21 | 45,89 | 47,64 | 862,71 | 11,08% |
| Lyxor MSCI Future Mobility ESG Filtered UCITS | D | LU2023679090 | EUR | 500 | 05.10.20 | 10,88 | 17,65 | 4210,92 | 91,26% |
| Procure Space ETF | USA | US74280R2058 | USD | 300 | 25.01.21 | 29,10 | 24,59 | -703,20 | -9,50% |
| SPDR S&P Kensho Smart Mobility ETF | USA | US78468R6898 | USD | 190 | 05.10.20 | 43,19 | 43,70 | -369,56 | -4,67% |
| VanEck Vectors Video Gaming and eSports UCITS ETF | USA | US92189F1140 | USD | 150 | 21.09.20 | 62,70 | 55,28 | -485,55 | -6,06% |

Depot (EUR) 95877,20

Liquidität (EUR) 32159,63

Gesamt (EUR) 128036,82

G/V 6,70%**Dispositionen "Future Money" 10/22**

| Unternehmen | ISIN | Seite | Aktion |
|--------------------|--------------|-------|---------------------|
| Palo Alto Networks | US6974351057 | 4 | Kauf |
| NortonLifeLock | US6687711084 | 5 | Kauf |
| Sailpoint | US78781P1057 | 5 | Kauf |
| Crowdstrike | US22788C1053 | 6 | Kauf |
| Zscaler | US98980G1022 | 7 | Nachkauf KL 180 USD |
| Rapid7 | US7534221046 | 7 | Kauf |
| Splunk | US8486371045 | 8 | Kauf |
| Tenable | US88025T1025 | 8 | SB 58 USD |

Legende: KS - Kaufsignal; SB Stop-Buy, KL - Kauflimit

Passwort Abo-Bereich - März 2022**rtw424****Impressum / Disclaimer**

Future Money erscheint wöchentlich
Bezugspreis regulär monatlich: 39,90 EUR
(inkl. gesetzl. MwSt.)

Rechnungstellung erfolgt im Voraus. Kündigungsfrist jeweils 7 Tage zum Ende des Bezugszeitraumes. Der Inhalt ist ohne Gewähr. Nachdruck nicht erlaubt. Kein Teil darf (auch nicht auszugsweise) ohne unsere ausdrückliche vorherige Zustimmung reproduziert werden. Jede im Bereich eines gewerblichen Unternehmens hergestellte oder genutzte Kopie verpflichtet zur Gebührenzahlung an den Verleger. Alle Informationen beruhen auf Quellen, die wir als zuverlässig erachten. Alle Hinweise dienen der aktuellen Information ohne letzte Verbindlichkeit, begründen also kein Haftungsobligo. Erfüllungsort und Gerichtsstand: Berlin. ALLE RECHTE VORBEHALTEN.

Risikohinweis: Alle Börsen- und Anlagegeschäfte sind grundsätzlich mit Risiken verbunden. Verluste können nicht ausgeschlossen werden. Der Leser sollte die von den Banken herausgegebenen Informationsschriften „Basisinformationen für Wertpapier-Vermögensanlagen“, „Basisinformationen über Finanzderivate“ und „Basisinformationen über Termingeschäfte“ sorgfältig gelesen und verstanden haben.

Bildnachweise:

Titelbild - jijomathai / stock.adobe.com

Cyber Security - pinkeyes / stock.adobe.com